



Unsere Weiterbildung(en)

Krisen, Konflikt und Gewaltberatung(GHM)[®] ist eine Methode zur gezielten Beratung von krisen- und konfliktbehafteten, sowie gewaltbereiten und von Gewalt betroffenen Personen beiderlei Geschlechts.

Männer und Frauen, Mädchen und Jungen sprechen jeweils eine andere, nämlich ihre geschlechtsrollentypische Sprache. Daher benötigen sie auch genderorientiert passende Ansprachen in jeder Beratung oder Therapie.

Gerade gewalttätige Personen brauchen durch speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in psychosozialen Beratungseinrichtungen eine passende Ansprache, um überhaupt Beratung aufzunehmen und erfolgreich zu Ende zu führen.

Der Ansatz: Gewaltberatung (GHM)[®] wurde ursprünglich nur für männliche Täter in der ersten europäischen Gewaltberatungsstelle "Männer gegen Männer-Gewalt"[®] Hamburg entwickelt. Nach 2002 haben wir die Arbeit mit Täterinnen entwickelt und optimiert.

Mittlerweile findet diese weiterentwickelte und optimierte Arbeitsweise in vielen stationären und ambulanten Einrichtungen Deutschlands und dem angrenzenden Ausland erfolgreiche Anwendung.

Durch zahlreiche Bücher, Filme, Vorträge und Fachmessen ist Die genderorientierte Krisen-, Konflikt- und Gewaltberatung bekannt geworden.

In unserer berufsbegleitenden Weiterbildung lernen Sie das alltagstaugliche und praxiserprobte Hamburger Modell (GHM)[®] kennen und Sie erfahren in persönlich auf Sie abgestimmten Übungsschritten dessen Umsetzung sowohl im Jugend- wie auch im Erwachsenenbereich.

Schwerpunkte der Module sind die Themen: **Konflikte, Gewalt und Krisen** vor dem Hintergrund der geschlechtstypischen Sozialisation von Männern und Frauen, Mädchen und Jungen:

Sie vertiefen das Verständnis für Ihre eigene Sozialisationsbedingungen und damit auch das Verständnis für Ihre Klientinnen und Klienten. **Die Weiterbildung hat eine Professionalisierung und Erweiterung Ihrer genderspezifischen Beratungskompetenz insgesamt zum Ziel (nicht nur für das Thema Gewalt).** Sie richtet sich an

InteressentInnen aus pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Arbeitsfeldern.
Sie erwerben und verbessern folgende Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

Sie schulen und vervollkommen Ihre professionelle und genderorientierte Wahrnehmungsfähigkeit gegenüber anderen Personen beiderlei Geschlechts.
Unbewusste Übertragungen und Projektionen werden erkennbar und verlieren ihre destruktive Wirkung. Sie "verstricken" sich nicht mehr so leicht mit Ihrem Klientel und verhindern unnütze Streitigkeiten. Sie erreichen die KlientInnen einfacher und besser, Ihre Arbeit wird erfolgreicher und Ihre Zufriedenheit steigt.

Diagnostische Kompetenz

Sie erkennen die besonderen Hintergründe von gewalttätigem Verhalten und ordnen gewaltbasierte und gewaltfördernde Auffälligkeiten genderspezifisch ein. Sie identifizieren die zugrunde liegenden Krisen- und Persönlichkeitsstrukturen und nutzen dieses Wissen für Ihre Interventionen.
Gleichzeitig werden Ihre eigenen Krisen verständlicher und sind damit leichter zu handhaben.

Interventionskompetenz

Auf der Grundlage erworbener Kompetenzen wenden Sie die für die jeweiligen Situationen adäquaten Verhaltensmodalitäten und Interventionstechniken an, dazu gehören unter anderem: Kontaktaufnahme, individuelles und konstruktives Konfliktverhalten, Konfrontationstechniken, Deeskalationstechniken und Kriseninterventionen.

In schwierigen beruflichen und privaten Situationen werden Sie sicherer, so z. B. bei Gesprächen im Team, mit Klienten etc.

Theoriekompetenz

Sie lernen die theoretischen Grundlagen des Hamburger Modells(GHM)[®] kennen.
Im Wesentlichen basiert es auf gestaltpsychologischen Persönlichkeitstheorien, sozialpsychologischen Interaktionstheorien und sozialisationstheoretischen Zugängen.
Es ermöglicht zudem eine supervisorische Analyse Ihrer persönlichen Arbeits- und Organisationsstruktur.

So werden Sie während der Weiterbildungen lernen, die Strukturen Ihrer Arbeit neu zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

- Krisen-, Konflikt- und Gewaltberater(in)
(Module 1-8)
- SEK-Trainer(in)
(zusätzlich:Modul 9)

Bewerbungsablauf:

Zulassungsvoraussetzungen:

Die Zulassung zur Weiterbildung beschränkt sich auf Ihre persönliche Eignung, die in einem Einführungsgespräch geklärt wird.

Dieses Gespräch dient der Information über die Weiterbildung und der Entscheidung über die Teilnahme.

Sie senden uns Ihre Bewerbung (schriftlich per Post oder Online) mit beruflichem Lebenslauf und der Beschreibung Ihrer Motivation für die Weiterbildung. Bitte teilen Sie uns mit, welchen Abschluss Sie anstreben.

Nach Eingang Ihrer Bewerbung führen wir mit Ihnen ein persönliches Einführungsgespräch, an dessen Ende wir über Ihre Aufnahme entscheiden. Sie haben dann noch einige Tage Zeit für Ihre Entscheidung.

Folgende Inhalte sind für das Gespräch vorgesehen:

- Vorstellung der Kurskonzeption (ausführliche Beschreibung des Curriculums)
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Information über Ihre Vorerfahrungen und Interessen
- Erläuterung des Hamburger Modells der Krisen-, Konflikt- und Gewaltberatung(GHM)[®]
- Überprüfung, ob die Ausbildung zu Ihren Vorerfahrungen passt und geeignet ist, Ihre berufliche Entwicklung zu unterstützen
- Einführung in die Seminarorganisation.

Aufbau und Themen unserer Module:

Modul 1

"Selbsterfahrung, männliche und weibliche Sozialisationsbedingungen": Männer- und Frauenbilder, (5 Seminartage)

Modul 2

"professionelle Wahrnehmung und Kommunikation": gendertypisches Kommunikationsverhalten; männliches und weibliches Konfliktverhalten. (5 Seminartage)

Modul 3

"Kontakt": Begegnung, Beziehung, Bindung: gendertypische Kontaktgestaltung, gendertypische Eskalation und Deeskalation. (5 Seminartage)

Modul 4

"Krisenbearbeitung": Krisenverläufe, gendertypische Krisen, Kriseninterventionen, Reflexion des eigenen Krisenverhaltens (5 Seminartage)

Modul 5

"Gewalt - Opferberatung": Männliche und weibliche Gewalt-Opfer, deren "Ausdrucksweisen" und Überlebens- Strategien; jungentypische und mädchentypische Traumata und deren Verarbeitungen; opferorientierte Interventionen. (5 Seminartage)

Modul 6

"Gewalt- Täter(innen)beratung": Gewalterklärungen, Gewalt- und Gefährlichkeitsdiagnostik; Empathie und Konfrontation als Bestandteile der Arbeit mit Tätern und Täterinnen; täterorientierte Interventionen und deren Steigerungen. (5 Seminartage)

Modul 7

"Professionalisierung": sexualisierte Gewaltdynamik (Täterperspektive); professionelles Selbstverständnis; Eigene Ressourcen; Gesellschaftlicher und institutioneller Rahmen der Gewaltarbeit; Anwendung im Berufsfeld; Themenfindung der Diplomarbeiten. (5 Seminartage)

Modul 8

Abschlußkolloquium, Trennungskrisen, Splitt-off, Abbruch, Trauer / Trauerarbeit; Auswertungen der Diplomarbeiten. (7 Seminartage)

*Abschlußkolloquium zur/zum **Krisen-, Konflikt- und***

Gewaltberater(in)



Im Anschluss an die Weiterbildung können Sie noch unsere Gruppenarbeit kennenlernen.

Modul 9

Gruppenarbeit mit Tätern und Täterinnen in Täterprogrammen, SEK-Training, Gruppendynamik, Konfrontationstechniken in der Gruppenarbeit (5 Seminartage) (aktuelle Daten unter: intervenieren.de)

*Abschluß: genderorientierte(r) **SEK-Trainer(in)***



Ihre Investition

beträgt pro Modul a´5 Tage 800,- Euro, das 7-tägige Abschlußmodule kostet 1120,- Euro. Weitere Prüfungsgebühren fallen nicht an. Das Einführungsgespräch kostet 55,- Euro.



Unterbringung:

Die Weiterbildungen werden in Timmendorfer Strand an der Ostsee und in der Schweiz durchgeführt.

Die Seminarorte werden im Verlauf der Weiterbildungen in Absprache mit den Teilnehmenden je nach ihrer räumlichen Herkunft ausgesucht.

Die Kosten für die Unterbringung im Tagungshaus betragen incl. Vollverpflegung ca. 70,- Euro pro Unterbringungstag. (Aufgrund der An- bzw. Abreise hat ein fünftägiges Modul so „nur“ 4 Unterbringungstage) Aufgrund unserer prozessorientierten Arbeitsweise ist die Unterbringung im Tagungshaus für alle verpflichtend.

Zahlungsmodalitäten:

Die Zahlungen für die Module sind jeweils im Voraus zu entrichten. Wir vereinbaren in der Regel halbjährliche Raten a´ 1120,- Euro, kommen Ihnen aber gegebenenfalls in der Ratenstaffelung auch entgegen.

Die Unterbringungskosten zahlen Sie am Ende des jeweiligen Moduls direkt im Tagungshaus.

Termine:

Die nächste Fortbildung beginnt 2012.

Modul 1: 29.10.2012 bis 02.11.2012

Modul 2: 04.02.2013 bis 08.02.2013

Modul 3: 29.05.2013 bis 02.06.2013

Die jeweils aktualisierten Daten finden Sie auch auf unserer Website: intervenieren.de.

Bewerbungen werden ab sofort angenommen. Die Module beginnen, wenn mind. 12 und max. 16 Teilnehmende sich angemeldet haben.

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an oder mailen Sie uns.

Wir sehen Ihrer Bewerbung gern entgegen.
Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom Forum Intervention



Bewerbungsbogen

Forum Intervention
Pestalozzistr. 1
D-49808 Lingen/Ems

Name:

Vorname:

Telefon:

Adresse:

Plz., Ort:

e-mail:

Motivation:

Bitte legen Sie noch einen beruflichen Lebenslauf bei. Vielen Dank!

